



**HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT**  
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung



## Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 29 / Dezember 2013

### Neues aus der Initiative HLN

#### Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Bildung Antragsphase zur NUN-Zertifizierung in Hamburg hat begonnen



Für außerschulische Bildungsakteure in Hamburg, die ihre Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung weiterentwickeln möchten und eine NUN-Zertifizierung im Sommer 2014 anstreben, stehen ab sofort die Antragsformulare auf der Webseite der Initiative HLN zur Verfügung. Die Frist zur Abgabe der Anträge ist der 15. Februar 2014. Kontakt und Rückfragen bitte an die Koordinierungsstelle bei der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung: Anne Zetl (Tel.: 040-2263277-66, zetl@save-our-future.de).

Die in diesem Jahr neu eingerichtete Hamburger Zertifizierungskommission hatte die Kriterien des norddeutschen NUN-Qualitätsrahmens auf Hamburg angepasst und beschlossen. Darin ist aufgeführt, welche Bereiche wichtig sind und welche Qualitätskriterien zu erfüllen sind: Das Leitbild, die Menschen, das Bildungsangebot, die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation und die Infrastruktur. Die NUN-Broschüre zur Zertifizierung wurde komplett überarbeitet und kann bei der Geschäftsstelle HLN kostenlos angefordert werden.

Alle Unterlagen zur Antragstellung in Hamburg, z.B. der Qualitätsrahmen, Antragsformulare für verschiedene Zertifizierungskategorien, ein Leitfaden zur Antragstellung und weitere Unterlagen zum Verfahren sind auf der Website der Initiative HLN abrufbar:

[www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/qualitaetsentwicklung/verfahren/](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/qualitaetsentwicklung/verfahren/)

#### Finissage Arte susteMobile

Mit einer Finissage ging am 30. Oktober in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese die einzigartige Ausstellung „Arte susteMobile“ zu Ende. Gezeigt wurden u.a. ein visionäres, stromlinienförmiges Brennstoffzellen-Auto, das mit 3,3 Kilo Wasserstoff 3.000 Kilometer durch Europa tourte und ein Brautkleid aus recycelten Unterhosen, das zum Nachdenken über unseren Ressourcenverbrauch anregt. Unter dem Motto „Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität“ wurden Kunst- und Designobjekte von über 70 Künstlern und Hochschulgruppen aus insgesamt 20 Nationen und 4 Kontinenten gezeigt. Sie boten Nachhaltigkeit zum Anfassen an, wollten unterhalten, aber auch provozieren. Zum Abschluss der Ausstellung würdigte Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck der Ev.-luth. Kirche in Norddeutschland in ihrem Festvortrag die Ausstellung.

Wer es nicht geschafft hat, die Ausstellung zu sehen, kann das Begleitheft zur Ausstellung jetzt kostenlos bei der Geschäftsstelle der Initiative HLN anfordern (E-Mail: newsletter-hln@bsu.hamburg.de).

[www.lab-01.de/artesustemobile](http://www.lab-01.de/artesustemobile)



## 9. Runder Tisch HLN

### „Große Transformation“ auch in Hamburg?



Foto: Markus Scholz

Wie weit ist Hamburg auf dem Weg in eine nachhaltige Gesellschaft? Gibt es bei uns erkennbare Ansätze für eine „Große Transformation“, also eine Umgestaltung unserer gesamten Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit? Dieser thematische Schwerpunkt auf dem 9. Runden Tisch der Initiative HLN entstammt dem Gutachten des wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für globale Umweltveränderungen (WBGU) „Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ aus dem Jahr 2011. Die Jahrestagung der Initiative HLN fand am 18. Oktober in den Räumlichkeiten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese statt. Im einführenden Vortrag stellte Dr. Ulf Skirke von der BSU Hamburg das Konzept der „Smart City“ vor und nannte Beispiele für die „Transformation von einer wachsenden in eine nachhaltige Stadt“.

Im Anschluss daran wurden Beispiele aus der Praxis vorgestellt, darunter „Urban Gardening“, „Repair Café“ und Crowd Funding“. Sie belegen, dass in Hamburg das Thema Transformation bereits aktiv gestaltet und mit Leben gefüllt wird. Die Workshops am Nachmittag befassten sich mit Fragen zur Arbeit der Initiative, insbesondere, was bisher erreicht wurde, wie der Abschluss der UN-Dekade BNE gestaltet werden könnte und wie es nach 2014 weitergehen soll. Dabei wurden auch Anregungen und Ideen zum geplanten Masterplan BNE diskutiert. Am Ende der Veranstaltung führte der Kurator Samuel Fleiner persönlich durch die Ausstellung Arte susteMobile. Ausgewählte Vorträge können auf den Internetseiten der Initiative HLN nachgelesen werden:

[www.hamburg.de/runder-tisch](http://www.hamburg.de/runder-tisch)

## Fair Trade Stadt Hamburg

### Sonderpreis „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“

Das Hamburger Projekt „Guck ma – Fotos für Fairness und Fair Trade“ wurde im Bundeswettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Erstmals wurden in dieser Wettbewerbsrunde fünf Sonderpreise für herausragende Einzelprojekte verliehen, die mit je 1.000 Euro dotiert waren. Einen davon erhielten die Akteure von hamburg mal fair für ihr Fotoprojekt, das als "ein ungewöhnliches und in seiner Art bislang einmaliges Bildungsprojekt zum Fairen Handel" ausgezeichnet wurde. 70 deutsche Kommunen hatten sich mit 843 Projekten um den Hauptstadttitel beworben, so viele wie noch nie. Die Jury hatte intensiv um die Platzierungen gerungen. Neue „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“ wurde Rostock. Die dritte Wettbewerbsrunde für "Guck ma 2013/14 – Fotos für Fairness und Fair Trade" für alle Hamburgerinnen und Hamburger von 12-21 Jahren ist gestartet. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und zum Einsendeschluss finden Sie unter:



<http://hamburgmalfair.de/de/p.aspx/156/guck-ma/guckma-201314-ausschreibung>  
[www.fairtradestadt-hamburg.de/](http://www.fairtradestadt-hamburg.de/)

## UN-Dekade BNE

## UNESCO Generalkonferenz

### Weltaktionsprogramm soll UN-Dekade BNE folgen

Die UNESCO-Generalkonferenz hat auf ihrer 37. Sitzung im November 2013 in Paris beschlossen, zu einem „Weltaktionsprogramm“ (WAP) nach Ablauf der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufzurufen. Dieses Weltaktionsprogramm soll einen Rahmen für die internationalen Folgeaktivitäten bieten. In den Entwurf der UNESCO sind die Ergebnisse einer Onlinebefragung sowie einer weltweiten Konsultation mit eingeflossen.

Der Vorschlag sieht eine strategische Fokussierung der Aktivitäten in fünf Bereichen vor:

- Politische Unterstützung: Integration von BNE in die nationale und internationale Bildung- und Entwicklungspolitik
- Gesamtinstitutionelle Ansätze: Förderung von ganzheitlich-institutionellen BNE-Ansätzen auf allen Ebenen
- Lehrende: Die Fähigkeit von "Change Agents" stärken, damit sie zu BNE-Vermittlern werden
- Jugend: Unterstützung der Jugend in ihrer Rolle als wichtiger Akteur des Wandels
- Kommunen: Die Suche nach Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung durch BNE beschleunigen

Nachdem die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf ihrer 69. Sitzung das Weltaktionsprogramm verabschiedet hat, geht das Dokument nun an die Vereinten Nationen, die es auf ihrer Vollversammlung im Herbst 2014 noch verabschieden müssen. Anschließend soll der Entwurf von den internationalen Akteuren auf der BNE-Weltkonferenz 2014 im japanischen Nagoya detailliert ausgearbeitet werden. Eine vorläufige deutsche Fassung des WAP finden Sie unter:

[www.hamburg.de/contentblob/4151240/data/weltaktionsprogramm-bne.pdf](http://www.hamburg.de/contentblob/4151240/data/weltaktionsprogramm-bne.pdf)  
[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

Umweltministerkonferenz

## Umweltminister der Länder begrüßen Weltaktionsprogramm



Foto: UMK

Die Umweltministerkonferenz wiederholte auf ihrer 81. Sitzung am 15. November in Erfurt ihre Auffassung, dass die in der UN-Dekade BNE angestoßenen Aktivitäten auch in den kommenden Jahren verstetigt und ausgebaut werden sollten. Sie begrüßten insgesamt das geplante Weltaktionsprogramm für die Zeit nach 2014. Dabei sei die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards für BNE von besonderer Bedeutung. Die Ministerkonferenz bittet die Bundesregierung über Informationen, wie das geplante Weltaktionsprogramm organisiert, koordiniert und finanziert werden soll. Bereits auf ihrer 78. Konferenz im Juni 2012 sprachen sich die Umweltminister für eine Weiterführung der BNE-Aktivitäten aus.

[www.umweltministerkonferenz.de/Dokumente-UMK-Dokumente.html](http://www.umweltministerkonferenz.de/Dokumente-UMK-Dokumente.html)

Bundesweiter Runder Tisch in Frankfurt

## Neue Kommunen der Weltdekade ausgezeichnet

Auf Einladung der Landesregierung Hessen fand am 25. und 26. November 2013 der bundesweite Runde Tisch zur UN-Dekade BNE in Frankfurt statt. Unter dem Motto "Brücken in die Zukunft" diskutierten die Mitglieder das bevorstehende Ende der Dekade sowie die möglichen nationalen und internationalen Folgeaktivitäten.

Besonders die Kommunen stehen heute vor großen Herausforderungen. Sie müssen lokal passende Antworten finden auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen. Dies geht nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt die Bürgerinnen und Bürger, ihr eigenes Leben wie auch die Zukunft ihres Gemeinwesens zu gestalten. In einem Festakt im Gesellschaftshaus des Palmengartens wurden im Rahmen des Runden Tisches neue Städte und Gemeinden als "Offizielle Kommunen der UN-Dekade" ausgezeichnet: Osnabrück, Solingen, Markt Eggolsheim und Hetlingen. Insgesamt tragen nun 21 Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland den Titel „Kommune der Weltdekade“. Hetlingen im Kreis Pinneberg ist die mit 1.500 Einwohnern kleinste und nördlichste Dekade-Kommune in Deutschland und die einzige in Schleswig-Holstein.

Als Kommune der Weltdekade können sich seit November 2006 Städte, Gemeinden und Landkreise auszeichnen lassen, die auf politischer Ebene beschlossen haben, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung Bestandteil ihres Leitbildes ist. Eine Fachjury des Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung. Hamburg ist von Anfang an dabei und wurde 2013 bereits zum 4. Mal ausgezeichnet. Mit Jürgen Forkel-Schubert stellt Hamburg außerdem den Sprecher für den bundesweiten Arbeitskreis der Dekade-Kommunen.

[www.unesco.de/8341.html](http://www.unesco.de/8341.html)



Foto: DUK

Norddeutsche Länder

## 5. NUN-Konferenz fordert mehr Qualität in der Bildung



Foto: DUK

„Wie gut ist Bildung für nachhaltige Entwicklung wirklich?“ lautete das Thema der 5. NUN- Konferenz, die Anfang November in Berlin gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) und Engagement Global gGmbH stattfand. NUN ist der Zusammenschluss der norddeutschen Länder. Im Mittelpunkt der Tagung stand die NUN-Zertifizierung im außerschulischen Bereich als ein Verfahren des Qualitätsmanagements in der Bildung. Die NUN-Länder stellten ihre neue Broschüre „Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Bildung“ vor und diskutieren u.a. die Übertragbarkeit auf andere Bereiche sowie die Bedeutung von Bildungslandschaften.

Prof. Dr. Harald Welzer führte mit dem Impulsvortrag „Bildung und Gesellschaft – wer verändert wen?“ in die Veranstaltung ein. Welzer ist Direktor des Center for Interdisciplinary Memory Research in Essen, Professor für Transformationsdesign und -vermittlung an der Universität Flensburg sowie Geschäftsführender Vorstand von FuturZwei - Stiftung Zukunftsfähigkeit. Den zweiten Tag der Konferenz eröffnete Prof. Dr. Gerhard de Haan von der FU Berlin und Vorsitzender des Nationalkomitees der DUK mit einem Vortrag „Von zertifizierten Bildungsinstitutionen zur Bildungslandschaft“. Sein Vortrag kann auf der NUN-Website nachgelesen werden.

[www.nun-dekade.de/nun-konferenzen](http://www.nun-dekade.de/nun-konferenzen)

Rat für nachhaltige Entwicklung

## Bildung im Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung gestärkt

Nachdem der von der Bundesregierung eingesetzte Nachhaltigkeitsrat (RNE) sich anfangs mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung schwer getan hatte, griff er in letzter Zeit das Thema häufiger auf. So startete der Rat 2012 beispielsweise gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Wettbewerb zur Förderung lokaler Bildungs- und Kompetenznetzwerke für Nachhaltigkeit, der allerdings inzwischen beendet ist.

Nun wurde der Bildungsbereich im RNE weiter gestärkt. Mit Professor Dr. Gerhard de Haan wird

für 2014 ein Experte für BNE den Nachhaltigkeitsrat als kooptiertes Mitglied aktiv unterstützen. Gerhard de Haan ist Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin und leitet dort das Institut Futur. Er ist Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) sowie Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat der Länder Baden-Württemberg und Brandenburg. Professor de Haan forscht und lehrt im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, Theorie von Erziehung und Bildung, Wissensgesellschaft und sozialwissenschaftliche Zukunftsfragen. Er hat 2010 den ersten Masterstudiengang „Zukunftsforschung“ im deutschsprachigen Raum an der Freien Universität Berlin initiiert und ist Herausgeber des „European Journal of Futures Research“.

Auch aus Hamburg kommt ein neues Mitglied des RNE: Prof. Dr. Alexander Bassen ist Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg und arbeitet als Leitender Wissenschaftler (PI) bei dem Exzellenzcluster "Integrated Climate System Analysis and Prediction" (CliSAP) im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.



[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

## Projekte

Auszeichnung

### Erster Harburger Nachhaltigkeitspreis verliehen

Der Bezirk Harburg setzt voll auf Nachhaltigkeit. Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg, und der Vorsitzende der Bezirksversammlung Harburg Manfred Schulz zeichneten am 13. November die Preisträger des ersten Harburger Nachhaltigkeitspreis in der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) aus. Unter dem Motto „Mit gutem Beispiel voran – für Harburg – für alle – für heute und morgen“ wurden 18 Initiativen, Gruppen und Organisationen aus den Bereichen, Bildung, Sport, Kultur und Wirtschaft ausgezeichnet.



Foto: Gisela Baudy

Der Preis war insgesamt mit 1.500 Euro dotiert und ging zu gleichen Teilen an drei Sieger, die alle aus der Bildung kommen: die Blue Engineering AG an der TUHH (Projekt "Workshops und Vorträge zur sozialen und ökologischen Verantwortung im Ingenieursberuf"), die Katholische Schule Harburg (Projekt "Wasserlabor KSH20 - Vitalisierung des Seevekanals vor dem Phoenix-Center") und die Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg / H10 (Projekt "Ein RUCk geht durch die H10" - Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz). Eine unabhängige Jury aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung entschied über die eingegangenen Bewerbungen. Initiator, Organisator und Kooperationspartner des Harburger Nachhaltigkeitspreises war HARBURG21 - Lokale Agenda 21 und NachhaltigkeitsNetzwerk im Raum Harburg.

[www.harburg21.de/harburg-21/aktionen/aktionen-detailansicht/article/drei-sieger-beim-ersten-harburger-nachhaltigkeitspreis/](http://www.harburg21.de/harburg-21/aktionen/aktionen-detailansicht/article/drei-sieger-beim-ersten-harburger-nachhaltigkeitspreis/)

## Wettbewerb

### Wilhelmsburg will klimaneutral werden

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt auf nur zwei Prozent der Erdoberfläche und verursacht dabei 80 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen – insbesondere in den Großstädten der reichen Länder! Wie kann man das ändern? Die Internationale Bauausstellung (IBA) will den Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg klimaneutral machen – durch erneuerbare und lokal produzierte Energie. Dafür wurde zum Beispiel eine Flakbunker-Ruine zum Ökokraftwerk umgebaut und ein Sondermülldeponiehügel zu einem Energieberg mit Windrädern umgebaut. Anwohner und Investoren werden bei Neubauten oder Sanierungen beraten und finanziell unterstützt. Das Quartier soll sich bis 2050 mit Strom und Wärme selbst versorgen. Mehrere Vorhaben und IBA-Projekte haben beim Wettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" teilgenommen und eine Auszeichnungen erhalten.



Foto: IBA Hamburg GmbH/  
[www.luftbilder.de](http://www.luftbilder.de)

[www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger/](http://www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger/)

## Berufsbegleitende Fortbildung

### Qualifizierung zur Fachkraft für Naturwissenschaftliche Frühförderung



Foto: Markus Scholz

Die „Bildungswerkstatt für Natur und Umwelt“ bietet eine berufsbegleitende Fortbildung „Natur schafft Wissen“ an. Im Kurs können eine Vielzahl von Gestaltungskompetenzen erworben werden. Die Teilnehmenden lernen, wie man Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen kann. Diese Fähigkeiten sind in Kita, Schule und öffentlichen Bildungszentren aktuell und zukünftig gefragt.

Die Weiterbildung qualifiziert für die naturwissenschaftliche Frühförderung von Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren und verknüpft Kenntnisse in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik mit praxisnahem Lernen wie Experimentieren, Anfassen und Fühlen. Der Kurs findet in anerkannten Hamburger Lernzentren statt. Dadurch gewinnt man einen Überblick über interessante Bildungsanbieter für Kinder.

Die Weiterbildung ist als offizielles Projekt der UN-Dekade anerkannt und als Maßnahme im Hamburger Aktionsplan HLN aufgenommen worden.

[www.natur-schafft-wissen.de/kontakt/index.php](http://www.natur-schafft-wissen.de/kontakt/index.php)

## Metropolregion Hamburg

### Draußen lernen!

Der erste „Natur- und umweltpädagogische Schulplaner“ für Ausflüge in der Metropolregion Hamburg ist soeben erschienen. In dem Faltplan sind vielfältige Angebote der Naturerlebniseinrichtungen der Metropolregion Hamburg übersichtlich zusammengestellt. Aufgebaut ist der Planer nach typisch norddeutschen Naturräumen wie Heide, Moore oder Nord- und Ostsee. Wer sich im Unterricht z.B. mit dem



Thema „Wasser“ beschäftigen will, findet hier u.a. Angebote vom UNESCO Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe. Auf der Rückseite befindet sich eine Übersichtskarte zur räumlichen Orientierung.

Der Planer richtet sich gleichermaßen an Grundschulen wie an die Sekundarstufen I und II. Alle Angebote haben eine Kennzeichnung, für welche Altersstufe sie geeignet sind. Der Faltplan kann aus dem Internet heruntergeladen oder kostenlos gedruckt angefordert werden.

[www.metropolregion.hamburg.de/natur/](http://www.metropolregion.hamburg.de/natur/)

## Verschiedenes

Koalitionsvertrag

### **BNE in allen Bildungsbereichen stärker verankern!**

In einer Pressemeldung vom 27. November analysiert die Deutsche UNESCO-Kommission den Entwurf des Koalitionsvertrags über die Bildung einer neuen Bundesregierung, den die Bundesvorsitzenden von CDU, CSU und SPD am 27. November 2013 vorgelegt haben. Bildung für nachhaltige Entwicklung werde auch über die UN-Dekade hinaus Bedeutung haben – so die Aussage der Parteien. In dem Dokument, das den Titel "Deutschlands Zukunft gestalten" trägt, verpflichten sich die Koalitionäre im Kapitel "Lebensqualität in der Stadt und auf dem Land" dazu, nachhaltige Entwicklung zu fördern. Verschiedene Maßnahmen sollen ergriffen werden, um dieses Ziel zu erreichen darunter auch, BNE "in allen Bildungsbereichen stärker [zu] verankern".

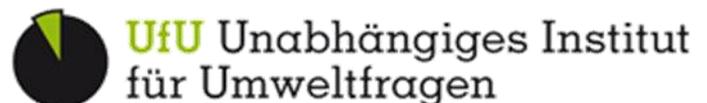
Damit erkennt die in Aussicht stehende neue Bundesregierung den Wert des Bildungskonzepts an und stellt weitere politische Unterstützung und Förderung in Aussicht – auch über die UN-Dekade hinaus. Im gleichen Abschnitt bekennen sich CDU, CSU und SPD zu einer Post-2015-Agenda der Vereinten Nationen und zur Stärkung der europäischen Nachhaltigkeitsstrategie. Der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung soll erneut eingesetzt und in seiner Funktion gestärkt werden.

Der Koalitionsvertrag "Deutschlands Zukunft gestalten" soll Grundlage für die Arbeit einer "Großen Koalition" in Bunderegierung und Bundestag werden. Der Vertrag steht allerdings noch unter Vorbehalt eines Mitgliedervotums.

Quelle: [www.bne-portal.de/aktuelles/meldungen/meldung/bne-im-koalitionsvertrag](http://www.bne-portal.de/aktuelles/meldungen/meldung/bne-im-koalitionsvertrag)

Umweltjournalismus

### **Onlinetraining für Junge Reporter für die Umwelt**



Das bundesweite Projekt „Junge Reporter für die Umwelt“ (JRU) wird durch das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) koordiniert. Es soll junge Reporter beim Erstellen von Artikeln, Fotoserien und Filmen helfen und Informationen über Journalismus, Umweltthematiken und Hilfsangebote vermitteln.

Am Onlinetraining können interessierte Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Sie lernen dabei zu recherchieren, einen Artikel zu schreiben oder Bilder richtig zu verwenden. Am Ende des Onlinetrainings kennen die Teilnehmenden grundlegende journalistische Arbeitsweisen und können für Medien oder die Schülerzeitung eigene Artikel über Umweltthemen schreiben.

[www.ufu.moodle-kurse.de/](http://www.ufu.moodle-kurse.de/)

Kindergarten

### **Kindergärten als Botschafter für biologische Vielfalt**



Foto: S.O.F.

Über 1 Mio. Euro stellt das Bundesumweltministerium für Kindergärten in ganz Deutschland zur Verfügung. Ziel des neuen Projekts im Bundesprogramm Biologische Vielfalt ist es, Kindergärten naturnah zu gestalten und mit einfachen Maßnahmen mehr biologische Vielfalt in den Kindergartenalltag zu bringen. Etwa 200 Kindergärten, die in ihren Aktivitäten zur biologischen Vielfalt Vorbildcharakter haben oder erlangen wollen, werden für das "Kinder-Garten"-Netzwerk ausgewählt. Dabei sein kann jeder, der motiviert ist. Das Engagement wird durch kostenfreie Workshops in den Themenfeldern Garten, Pädagogik und Ernährung unterstützt. Die Workshops dienen zum Erfahrungsaustausch und bringen neue Ideen, Kinder für Natur zu begeistern und ihnen spielerisch die Vielfalt

unserer Pflanzen- und Tierwelt und die Empfindlichkeit des Ökosystems nahezubringen. Jeder Netzwerk-Kindergarten bekommt zudem ein individuelles Porträt, in dem seine Aktivitäten vorgestellt werden. Bewerbungsschluss ist der 1. Februar 2014.

[www.kinder-garten.de](http://www.kinder-garten.de)

Wettbewerb

## Initiative KITA21 für den Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“ nominiert

Die von der Save Our Future - Umweltstiftung 2008 ins Leben gerufene Bildungsinitiative KITA21 ist in der Kategorie „Wissen“ für den ZEIT WISSEN-Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“ 2014 nominiert! In dieser Kategorie wird jährlich bundesweit eine Bildungs- oder Forschungsinitiative ausgezeichnet, die sich besonders erfolgreich für eine nachhaltige Entwicklung engagiert. Das Wissensmagazin ZEIT WISSEN und die Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit verleihen den Preis am 27. Februar 2014 in Hamburg bereits zum zweiten Mal. KITA21 ist eine von drei nominierten Initiativen in der mit 10.000 Euro dotierten Kategorie „Wissen“.



[www.save-our-future.de/pressebereich.html](http://www.save-our-future.de/pressebereich.html)

Nachhaltigkeit im Alltag

## 31 Tipps für öko-faire Weihnachten



Klein und Groß freuen sich jedes Jahr wieder auf Weihnachtsgebäck, bunt geschmückte Tannenbäume und viele Geschenke. Wer die Weihnachtszeit gemeinsam mit Kindern in der Kita oder Zuhause nicht nur besinnlich, sondern auch ressourcenschonend und fair gestalten will, sollte diese tolle Website von KITA21 besuchen. Dort gibt es 31 gute Ideen und Tipps zur nachhaltigen Gestaltung des Adventskalenders, zur umweltbewussten Vorbereitung auf Weihnachten und für einen besinnlichen und bio-fairen Heiligabend.

[www.kita21.de/nachhaltige\\_weihnachten.html](http://www.kita21.de/nachhaltige_weihnachten.html)

*Die Redaktion wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!*

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)“ aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Kontakt: [newsletter-hln@bsu.hamburg.de](mailto:newsletter-hln@bsu.hamburg.de)

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg  
Tel. 040 42 840-0, Fax 040 42 840-3196  
[www.hamburg.de/bsu](http://www.hamburg.de/bsu)  
V.i.S.d.P.: Dr. Magnus-Sebastian Kutz

Redaktion:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz  
Abteilung Nachhaltigkeit  
Jürgen Forkel-Schubert  
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg  
[www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren)